

GEWALT GEGEN FRAUEN: INTERVENTION DURCH FACHKRÄFTE IM GESUNDHEITSWESEN

Gewalt gegen Frauen ist ein globales Gesundheitsproblem von epidemischem Ausmaß, das dringendes Handeln erfordert. Fachkräfte im Gesundheitswesen befinden sich in der einzigartigen Lage auf die gesundheitlichen und psychosozialen Bedürfnisse von Frauen mit Gewalterfahrung einzugehen, sofern bestimmte Mindestanforderungen erfüllt sind:



- ✓ Die Fachkräfte im Gesundheitswesen sind geschult
- ✓ Es sind Standardverfahren etabliert
- ✓ Beim Gespräch wird die Privatsphäre gewahrt
- ✓ Vertraulichkeit ist garantiert
- ✓ Es existiert ein Überweisungssystem, das den Zugang der Frauen zu weiterführenden Angeboten gewährleistet
- ✓ Einrichtungen der Gesundheitsversorgung sind für eine umfassende Reaktionsweise ausgestattet, um sowohl physische als auch psychische Folgen zu behandeln
- ✓ Die Fachkräfte im Gesundheitswesen sammeln bei Bedarf rechtlich relevante Befunde und Spuren

Die statistischen Daten sind dem Bericht „Global and regional estimates of violence against women: Prevalence and health effects of intimate partner violence and non-partner sexual violence“ entnommen. (WHO, London School of Hygiene & Tropical Medicine und South African Medical Research Council): <http://who.int/reproductivehealth/publications/violence/en/index.html>

Übersetzt mit Genehmigung des Herausgebers von "Violence against women: Health-Care Worker Intervention", Genf, Weltgesundheitsorganisation, 2013 (Infographic http://www.who.int/reproductivehealth/publications/violence/VAW_WHO_Intervention.jpeg; abgerufen am 12 December 2013)



S.I.G.N.A.L. e.v.
Intervention im
Gesundheitsbereich
gegen Gewalt